

Q3

Zwischenbericht der MEDICLIN Aktiengesellschaft
für die Zeit vom 1. Januar 2011 bis 30. September 2011



Kennzahlen der Quartalsentwicklung im Konzern

in Mio. €	Q3 2011	Q2 2011	Q1 2011	Q3 2010	Q2 2010	Q1 2010
Umsatzerlöse	124,8	122,9	120,0	122,0	122,8	118,2
Betriebsergebnis (EBIT)	5,2	2,3	-0,5	7,2	4,9	0,0
EBITDA-Marge in %	7,3	5,0	2,6	8,8	6,8	2,8
EBIT-Marge in %	4,2	1,9	-0,4	5,9	4,0	0,0
Finanzergebnis	-1,2	-1,3	-1,3	-1,3	-1,4	-1,4
Aktionären der MediClin AG zuzurechnendes Konzernergebnis	2,1	0,5	-2,0	4,7	3,1	-1,6
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	13,1	-1,4	4,2	13,1	-0,2	1,0
Bilanzsumme	339,8	326,6	335,7	336,6	332,1	333,0
Langfristige Vermögenswerte inkl. Steuererstattungsansprüche und aktive latente Steuern	220,0	213,0	210,7	209,3	207,6	207,0
Kurzfristige Vermögenswerte inkl. Steuererstattungsansprüche	119,8	113,6	125,0	127,3	124,5	126,0
davon liquide Mittel	46,9	38,4	49,5	53,5	46,4	53,9
Eigenkapital	163,2	161,1	162,9	161,2	156,4	155,7
Eigenkapitalquote in %	48,0	49,3	48,5	47,9	47,1	46,7
Langfristige Schulden inkl. passive latente Steuern	60,8	54,5	55,4	59,6	60,7	61,5
Kurzfristige Schulden inkl. Steuerschulden	115,8	111,0	117,4	115,8	115,0	115,8
Investitionen (Bruttozugänge zum Anlagevermögen)	12,7	7,5	3,8	6,7	5,1	5,7
Nettofinanzverschuldung	35,8	37,4	28,0	25,9	33,4	27,9
Zahl der Arbeitnehmer in Vollzeitkräften (Quartalsdurchschnitt)	6.138	6.064	6.034	6.020	5.953	5.903
Umsatzerlöse je Vollzeitkraft in €	20.336	20.269	19.884	20.264	20.621	20.028
Personalaufwand je Vollzeitkraft in €	11.068	11.587	11.755	10.697	11.505	11.522
Auslastung in %	85,5	85,3	83,4	86,9	88,2	86,1
Un-/verwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,04	0,01	-0,04	0,10	0,06	-0,03
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit je Aktie in €	0,28	-0,03	0,09	0,27	0,00	0,02
Anzahl der Aktien in Mio. Stück	47,50	47,50	47,50	47,50	47,50	47,50

Aus rechnerischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (€, % etc.) auftreten; die Prozentsätze sind auf Basis der €-Werte ermittelt.

< Titel **Initiative Qualitätsmedizin**

Patientenzufriedenheit im Fokus

Das Urteil unserer Patienten betrachten wir als Gradmesser für die Qualität unserer Leistungen. Die Kommunikation mit unseren Patienten ist daher ein wichtiger Bestandteil unserer Mitarbeiterqualifizierung quer durch alle Berufsgruppen.

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Aktionäre, Mitarbeiter, Partner und Freunde der MediClin AG,

in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011 haben wir einen Umsatz in Höhe von 367,7 Mio. Euro erzielt, der um 4,7 Mio. Euro oder 1,3 % über dem Vorjahreswert lag.

Das Konzernbetriebsergebnis für den gleichen Zeitraum betrug 7,0 Mio. Euro und lag damit um 5,1 Mio. Euro unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Die Gründe für den Rückgang des Ergebnisses liegen – segmentübergreifend – in den jeweils stärker als der Umsatz gestiegenen Aufwendungen und in einer gegenüber dem hohen Vorjahreswert geringeren Auslastung im Segment Postakut. In diesem Segment wirken sich die seit Ende 2010 durch die Deutsche Rentenversicherung beschlossenen kürzeren indikationsbezogenen Richtwerte zur durchschnittlichen Verweildauer der Patienten und ein verändertes Genehmigungsverhalten rückläufig auf die Anzahl der Pflgetage aus. Betroffen war – wie schon im 1. Halbjahr 2011 – vor allem die Nachfrage nach Heilverfahrensleistungen in der Orthopädie und in der Inneren Medizin, wohingegen in der Psychosomatik, die auch den Heilverfahren zugeordnet wird, mehr Leistungen nachgefragt und genehmigt wurden. Über dem Vorjahr lag in fast allen Indikationen die Nachfrage seitens der Deutschen Rentenversicherung nach Leistungen der medizinischen Anschlussheilbehandlung. Insgesamt stieg die Zahl der erbrachten Pflgetage im 9-Monats-Zeitraum gegenüber dem Vorjahreswert um knapp 33.000 Pflgetage, somit konnte der Rückgang der Nachfrage bei den Leistungen für Heilverfahren teilweise kompensiert werden. Damit zeigt sich, dass wir mit unserer Fokussierung auf Leistungen der Anschlussheilbehandlung und auf Leistungen der Neurologie und Psychosomatik richtig liegen.

Das Segment Akut hat sich positiver entwickelt. Die Umsatzerlöse im Segment erhöhten sich im 9-Monats-Vergleich um 2,6 Mio. Euro oder 1,8 % auf 150,7 Mio. Euro. Das Segmentergebnis liegt mit 12,6 Mio. Euro trotz höherer Aufwendungen – auch im Zusammenhang mit den Medizinischen Versorgungszentren – auf Vorjahresniveau.

Gut entwickelt sich weiterhin das Geschäftsfeld Pflege. Hier stieg der Umsatz von 8,3 Mio. Euro auf 8,8 Mio. Euro; die Auslastung lag im Berichtszeitraum 2011 bei 94,8 % und damit um 3,6 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert.

Asklepios neuer Mehrheitsaktionär bei MediClin

Ende September 2011 hat die Asklepios Kliniken Gesellschaft mit beschränkter Haftung ihren Anteil an der MEDICLIN Aktiengesellschaft auf 52,73 % aufgestockt. Welche Synergien und Ergebnisse durch die zukünftige Zusammenarbeit der MediClin mit dem Mehrheitsaktionär Asklepios Kliniken Gesellschaft mit beschränkter Haftung erzielt werden können, wird in den nächsten Monaten eruiert werden. Ziel beider Unternehmen ist jedoch die Weiterentwicklung des Geschäftsmodells der integrierten Versorgung, in dem beide Unternehmen die besten Voraussetzungen für weiteres Wachstum sehen.

Ausblick

Da sich die im 1. Halbjahr 2011 spürbare Zurückhaltung bei der Vergabepaxis der Rentenversicherungsträger im 2. Halbjahr 2011 fortgesetzt hat, wird sich das auf das Betriebsergebnis des Geschäftsjahres 2011 trotz Gegenmaßnahmen auswirken. Es wird zum jetzigen Zeitpunkt ein Betriebsergebnis im oberen einstelligen Bereich erwartet.



Dr. Ulrich Wandschneider
Vorsitzender des Vorstands

Konzernzwischenlagebericht der MEDICLIN Aktiengesellschaft für die Zeit vom 1. Januar 2011 bis 30. September 2011

Unternehmensentwicklung in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011

Allgemeine Angaben

Die Berichterstattung der MEDICLIN Aktiengesellschaft (MediClin) basiert auf den International Financial Reporting Standards (IFRS). Generell werden die Zwischenberichte als Aktualisierung des Geschäftsberichts erstellt. Der vorliegende Zwischenbericht über die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2011 sollte deshalb in Zusammenhang mit dem für das Geschäftsjahr 2010 veröffentlichten Geschäftsbericht sowie den Zwischenberichten für das 1. Quartal 2011 und für das 1. Halbjahr 2011 betrachtet werden. Der vorliegende Zwischenbericht wurde keiner Durchsicht durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen. Die ausgewiesenen Vorjahreszahlen sind nach denselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen ermittelt worden, um die Vergleichbarkeit der veröffentlichten Zahlen zu gewährleisten.

Umsatzentwicklung im Konzern und in den Segmenten

Der Konzernumsatz in Höhe von 367,7 Mio. Euro lag im 9-Monats-Vergleich um 4,7 Mio. Euro oder 1,3 % über dem Vorjahreswert, wovon auf das Postakutsegment 1,1 Mio. Euro, auf das Segment Akut 2,6 Mio. Euro und auf das Geschäftsfeld Pflege 0,5 Mio. Euro entfielen.

Umsatzerlöse im Konzern und in den Segmenten im 9-Monats-Vergleich

in Mio. €	9 M 2011	9 M 2010	Veränderung in %
Postakut	207,1	206,0	+0,6
Akut	150,7	148,1	+1,8
Sonstige Aktivitäten und Überleitung	9,9	8,9	+11,3
davon Geschäftsfeld Pflege	8,8	8,3	+5,5
Konzern	367,7	363,0	+1,3

Der Anteil der ambulanten Versorgung am Konzernumsatz betrug 11,8 Mio. Euro (9 M 2010: 12,0 Mio. Euro), wobei 6,0 Mio. Euro (9 M 2010: 5,0 Mio. Euro) auf die MVZ entfielen.

Der Konzernumsatz im 3. Quartal 2011 in Höhe von 124,8 Mio. Euro verbesserte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum 2010 um 2,8 Mio. Euro bzw. 2,3 %. Der Anteil der MVZ am Quartalsumsatz des Akutsegments beträgt 1,9 Mio. Euro (Q3 2010: 1,7 Mio. Euro).

Umsatzerlöse im Konzern und in den Segmenten im Quartalsvergleich

in Mio. €	Q3 2011	Q3 2010	Veränderung in %
Postakut	71,4	70,0	+2,1
Akut	50,0	48,9	+2,2
Sonstige Aktivitäten und Überleitung	3,4	3,1	+9,0
davon Geschäftsfeld Pflege	3,0	2,8	+7,3
Konzern	124,8	122,0	+2,3

Der Anteil der ambulanten Versorgung am Konzernumsatz verringerte sich im Quartalsvergleich von 4,1 Mio. Euro auf 3,9 Mio. Euro.

Entwicklung der Pflegetage, Fallzahlen und Auslastung im Konzern und in den Segmenten

Im Konzern hat sich die Zahl der geleisteten Pflegetage und Fälle gegenüber dem 9-Monats-Zeitraum 2010 um 1,1 % oder 20.435 Tage bzw. 1,4 % oder 1.276 Fälle vermindert. Die Auslastung im Konzern lag in den ersten neun Monaten 2011 mit 84,7 % um 2,4 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert.

Während im Segment Akut und im Geschäftsfeld Pflege in den ersten neun Monaten 2011 ein Anstieg der **Pflegetage** um 4.916 Tage bzw. 5.059 Tage zu verzeichnen war, wurden im Segment Postakut 30.410 Pflegetage weniger erbracht. Die Leistungen für Heilverfahren wurden im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich weniger von den Rentenversicherungsträgern nachgefragt bzw. genehmigt.

Pflegetage im Konzern und in den Segmenten im 9-Monats-Vergleich

in Tagen	9 M 2011	9 M 2010	Veränderung in %
Postakut	1.414.242	1.444.652	-2,1
Akut	315.717	310.801	+1,6
Sonstige Aktivitäten (nur Geschäftsfeld Pflege)	106.598	101.539	+5,0
Konzern	1.836.557	1.856.992	-1,1

Im Vergleich mit dem Vorjahresquartal blieben die Pflégetage im Konzern nahezu unverändert. Allerdings stand auch hier einem Anstieg der Pflégetage im Segment Akut bzw. im Geschäftsfeld Pflege um 762 bzw. 1.972 Pflégetage ein Rückgang im Postakutsegment von 2.970 Pflégetagen gegenüber.

Pflégetage im Konzern und in den Segmenten im Quartalsvergleich

in Tagen	Q3 2011	Q3 2010	Veränderung in %
Postakut	486.263	489.233	-0,6
Akut	105.237	104.475	+0,7
Sonstige Aktivitäten (nur Geschäftsfeld Pflege)	36.605	34.633	+5,7
Konzern	628.105	628.341	0,0

Leicht rückläufig waren die **Fallzahlen** im Postakut- und Akutsegment. Sie haben sich im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2010 insgesamt um 1.276 Fälle bzw. 1,4 % vermindert, wobei auf das Segment Postakut 1.160 Fälle und auf das Segment Akut 116 Fälle entfallen.

Fälle im Konzern und in den Segmenten im 9-Monats-Vergleich

in Fällen	9 M 2011	9 M 2010	Veränderung in %
Postakut	57.316	58.476	-2,0
Akut	31.947	32.063	-0,4
Konzern (ohne Geschäftsfeld Pflege)	89.263	90.539	-1,4

Im Quartalsvergleich spiegelt sich eher die Entwicklung der Pflégetage wider. Hier weisen die Fallzahlen im Segment Postakut einen Rückgang von 145 Fällen auf, während im Akutsegment ein Anstieg von 21 Fällen zu verzeichnen war.

Fälle im Konzern und in den Segmenten im Quartalsvergleich

in Fällen	Q3 2011	Q3 2010	Veränderung in %
Postakut	19.734	19.879	-0,7
Akut	10.800	10.779	+0,2
Konzern (ohne Geschäftsfeld Pflege)	30.534	30.658	-0,4

Die **Auslastung** im Konzern hat sich in den ersten neun Monaten 2011 gegenüber dem Vorjahreswert um 2,4 Prozentpunkte reduziert.

Auslastung im Konzern und in den Segmenten im 9-Monats-Vergleich

in %	9 M 2011	9 M 2010
Postakut	84,4	87,7
Akut	83,2	83,2
Sonstige Aktivitäten (nur Geschäftsfeld Pflege)	94,8	91,2
Konzern	84,7	87,1

Die durchschnittliche Verweildauer im Segment Postakut lag gegenüber dem Vorjahreswert unverändert bei 24,7 Tagen. Im Segment Akut lag die durchschnittliche Verweildauer bei 9,9 Tagen (9 M 2010: 9,7 Tage). Ohne die Einbeziehung der Patienten in den psychiatrischen und psychosomatischen Kliniken, in denen eine deutlich höhere Verweildauer üblich ist, lag die durchschnittliche Verweildauer im Segment Akut bei 8,0 Tagen (9 M 2010: 7,9 Tage).

Im Quartalsvergleich zeigt sich ein leichter Rückgang der Auslastung im Konzern um 1,4 Prozentpunkte. Während die Auslastungen in den Segmenten Postakut und Akut um 2,0 bzw. 0,3 Prozentpunkte leicht zurückgingen, verbesserte sich die Auslastung im Geschäftsfeld Pflege um 2,6 Prozentpunkte.

Dabei ermittelt sich eine durchschnittliche Verweildauer im Segment Postakut von 24,6 Tagen bzw. im Segment Akut von 9,7 Tagen (Q3 2010: 24,6 Tage bzw. 9,7 Tage). Ohne die psychiatrischen und psychosomatischen Kliniken liegt die durchschnittliche Verweildauer im Segment Akut bei 7,8 Tagen (Q3 2010: 7,9 Tage).

Auslastung im Konzern und in den Segmenten im Quartalsvergleich

in %	Q 3 2011	Q 3 2010
Postakut	85,5	87,5
Akut	82,4	82,7
Sonstige Aktivitäten (nur Geschäftsfeld Pflege)	94,9	92,3
Konzern	85,5	86,9

Entwicklung des Betriebsergebnisses im Konzern und in den Segmenten

Im 9-Monats-Vergleich lag der Konzernumsatz in Höhe von 367,7 Mio. Euro um 4,7 Mio. Euro oder 1,3 % über dem Vorjahreswert (9 M 2010: 363,0 Mio. Euro). Das Konzernbetriebsergebnis in Höhe von 7,0 Mio. Euro (9 M 2010: 12,1 Mio. Euro) hingegen wies einen Rückgang von 5,1 Mio. Euro auf. Den gestiegenen Umsatzerlösen sowie den um 2,4 Mio. Euro höheren sonstigen betrieblichen Erträgen standen Mehraufwendungen von insgesamt 12,2 Mio. Euro gegenüber. Von den Mehraufwendungen entfielen 8,2 Mio. Euro auf den Personalaufwand, 2,3 Mio. Euro auf die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, 1,2 Mio. Euro auf Abschreibungen sowie 0,5 Mio. Euro auf den Materialaufwand.

Die Ergebnisentwicklung in den Segmenten stellt sich wie folgt dar: Das Segmentergebnis Postakut hat sich im 9-Monats-Vergleich verschlechtert. Ausschlaggebend hierfür waren der gegenüber dem Vorjahr nur leichte Umsatzanstieg, der die im Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum höheren Personalkosten (+ 4,5 Mio. Euro), höheren sonstigen betrieblichen Aufwendungen (+ 2,0 Mio. Euro) sowie höheren Abschreibungen (+ 1,0 Mio. Euro) nicht kompensieren konnte.

Das Segmentergebnis Akut weist hingegen für den gleichen Zeitraum ein nahezu unverändertes Ergebnis aus. Das Segmentergebnis beinhaltet das Ergebnis der MVZ, das mit 2,1 Mio. Euro negativ war (9 M 2010: -1,3 Mio. Euro).

Das Ergebnis Sonstige Aktivitäten und Überleitung ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum unverändert.

Konzernbetriebsergebnis und Segmentergebnisse im 9-Monats-Vergleich

in Mio. €	9 M 2011	9 M 2010
Postakut	0,2	5,2
Akut	12,6	12,7
Sonstige Aktivitäten und Überleitung	-5,8	-5,8
Konzern	7,0	12,1

Im 3. Quartal 2011 wurde im Segment Postakut ein Ergebnis in Höhe von 2,8 Mio. Euro erzielt, das kosten- und auslastungsbedingt um 1,5 Mio. Euro unter dem vergleichbaren Vorjahreswert lag. Im Segment Akut beruht der Ergebnismrückgang in Höhe von 0,3 Mio. Euro unter anderem auf der etwas geringeren Auslastung im Vergleich zum Vorjahr.

Konzernbetriebsergebnis und Segmentergebnisse im Quartalsvergleich

in Mio. €	Q3 2011	Q3 2010
Postakut	2,8	4,3
Akut	4,0	4,3
Sonstige Aktivitäten und Überleitung	-1,6	-1,4
Konzern	5,2	7,2

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011

Entwicklung der Vermögenslage

Bilanzstruktur

in Mio. €	30.09.2011	in % der Bilanzsumme	31.12.2010	in % der Bilanzsumme
Aktiva				
Langfristige Vermögenswerte	220,0	64,7	210,8	62,7
Kurzfristige Vermögenswerte	119,8	35,3	125,6	37,3
	339,8	100,0	336,4	100,0
Passiva				
Eigenkapital	163,2	48,0	165,0	49,1
Langfristige Schulden	60,8	17,9	56,3	16,7
Kurzfristige Schulden	115,8	34,1	115,1	34,2
	339,8	100,0	336,4	100,0

Die **Bilanzsumme** hat sich gegenüber dem Stichtag 31. Dezember 2010 um 3,4 Mio. Euro bzw. 1,0 % erhöht, was sich auf der Aktivseite vor allem im Anstieg der langfristigen Vermögenswerte und auf der Passivseite in höheren langfristigen Schulden niederschlägt.

Die **langfristigen Vermögenswerte** machen unverändert rund zwei Drittel der Bilanzsumme aus und sind vollständig durch Eigenkapital und langfristige Mittel finanziert. Sie setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Firmenwerten (30.09.2011: 51,4 Mio. Euro; 31.12.2010: 51,2 Mio. Euro) und Sachanlagevermögen (30.09.2011: 160,9 Mio. Euro; 31.12.2010: 150,3 Mio. Euro). Der Zugang bei den Firmenwerten resultiert aus dem Erwerb von Arztpraxen im Rahmen der Erweiterung von zwei Medizinischen Versorgungszentren. Auf aktive latente Steuern sowie Steuererstattungsansprüche entfallen 4,3 Mio. Euro (31.12.2010: 5,4 Mio. Euro), auf Finanzanlagen unverändert 1,5 Mio. Euro sowie auf Konzessionen und Lizenzen einschließlich geleisteter Anzahlungen 1,8 Mio. Euro (31.12.2010: 2,4 Mio. Euro).

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** verminderten sich stichtagsbezogen um 5,7 Mio. Euro, was vor allem aus den Rückgängen bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (-6,4 Mio. Euro), den übrigen Vermögenswerten (-1,0 Mio. Euro) und den liquiden Mitteln (-1,1 Mio. Euro) resultiert. Den Rückgängen standen in erster Linie Anstiege bei den geleisteten Vorauszahlungen (+1,4 Mio. Euro), den Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht (+0,9 Mio. Euro) und den Vorräten (+0,4 Mio. Euro) gegenüber.

Das **Eigenkapital** verminderte sich im Wesentlichen aufgrund der Dividendenausschüttung in Höhe von 2,4 Mio. Euro um 1,8 Mio. Euro bzw. 1,1 %. Unter der Berücksichtigung der gestiegenen Bilanzsumme ging die Eigenkapitalquote insgesamt um 1,1 Prozentpunkte auf 48,0 % (31.12.2010: 49,1 %) zurück.

Der Anstieg der **langfristigen Schulden** um 4,5 Mio. Euro resultiert überwiegend aus der Erhöhung der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (+3,9 Mio. Euro), der Pensionsrückstellungen (+0,7 Mio. Euro) und der passiven latenten Steuern (+0,4 Mio. Euro). Der Anstieg der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ergibt sich im Wesentlichen aus der Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 7,6 Mio. Euro zur Finanzierung des Erwerbs des Gebäudes der MediClin Rose Klinik, Horn-Bad Meinberg. Dem stand ein Rückgang bei den übrigen Finanzverbindlichkeiten (–0,5 Mio. Euro) gegenüber.

Der Anstieg der **kurzfristigen Schulden** um 0,7 Mio. Euro resultiert aus dem Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Versicherungen (+1,2 Mio. Euro), der Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht (+2,9 Mio. Euro), der übrigen Verbindlichkeiten (+4,6 Mio. Euro) und der kurzfristigen Steuerschulden (+0,2 Mio. Euro). Dem standen geringere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (–4,5 Mio. Euro) und kurzfristige Rückstellungen (–3,8 Mio. Euro) gegenüber.

Entwicklung der Finanzlage

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** für die ersten neun Monate 2011 in Höhe von 15,9 Mio. Euro lag um 2,0 Mio. Euro unter dem Vorjahreszeitraum (9 M 2010: 13,9 Mio. Euro).

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** beträgt –19,2 Mio. Euro (9 M 2010: –13,2 Mio. Euro), wobei in den ersten neun Monaten 2011 Investitionen von 22,9 Mio. Euro (9 M 2010: 16,1 Mio. Euro) Fördermittel in Höhe von 3,6 Mio. Euro (9 M 2010: 2,7 Mio. Euro) gegenüberstanden. An Erlösen aus dem Abgang von Anlagevermögen standen 0,2 Mio. Euro (9 M 2010: 0,1 Mio. Euro) zur Finanzierung zur Verfügung. Größte Einzelinvestition mit 9,4 Mio. Euro war der Erwerb der bisher angemieteten Immobilien der MediClin Rose Klinik, Horn-Bad Meinberg, im 3. Quartal 2011. Der Erwerb wurde zu 80 % darlehens- und zu 20 % eigenfinanziert.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** beträgt +2,1 Mio. Euro (9 M 2010: –5,8 Mio. Euro) für die ersten neun Monate 2011. Er resultiert mit –2,4 Mio. Euro aus der Dividendenzahlung und einer Nettodarlehensaufnahme von +4,5 Mio. Euro. Zum Erwerb der Liegenschaften der MediClin Rose Klinik wurde ein Annuitätendarlehen von 7,6 Mio. Euro aufgenommen. Das Darlehen hat eine Laufzeit von 15 Jahren, die Zinsen sind für die ersten zehn Jahre auf 4,5 % p. a. festgeschrieben. Das Darlehen ist durch Grundbucheintragungen auf die erworbenen Grundstücke gesichert.

Insgesamt ergibt sich somit ein Abbau der **liquiden Mittel** in den ersten neun Monaten 2011 von 1,1 Mio. Euro auf 46,9 Mio. Euro. Die liquiden Mittel zum 30. September 2010 betrugen 53,5 Mio. Euro.

Entwicklung der Ertragslage

In den ersten neun Monaten 2011 erzielte MediClin einen **Konzernumsatz** in Höhe von 367,7 Mio. Euro (9 M 2010: 363,0 Mio. Euro). Damit lag der Konzernumsatz um 4,7 Mio. Euro bzw. 1,3 % über dem Vergleichswert des Vorjahres.

Der **Materialaufwand** stieg um 0,5 Mio. Euro oder 0,6 % auf 82,0 Mio. Euro im 9-Monats-Zeitraum 2011 (9 M 2010: 81,5 Mio. Euro). Während bei den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe ein Rückgang von 0,9 Mio. Euro zu verzeichnen war, der in erster Linie aus geringeren Ausgaben für Arzneimittel, Laborbedarf und medizinisches Material resultiert, stiegen die Aufwendungen für bezogene Leistungen um 1,4 Mio. Euro. Hiervon entfallen 1,1 Mio. Euro auf den Anstieg bei den bezogenen medizinischen Fremdleistungen.

Die Materialaufwandsquote verbesserte sich in den ersten neun Monaten 2011 bzw. im 3. Quartal 2011 gegenüber den Vorjahreswerten um 0,1 bzw. 0,3 Prozentpunkte.

Materialaufwand im 9-Monats-Vergleich

	9 M 2011	9 M 2010	Veränderung in %
Materialaufwand in Mio. €	82,0	81,5	+0,6
Materialaufwandsquote in %	22,3	22,4	-

Materialaufwand im Quartalsvergleich

	Q3 2011	Q3 2010	Veränderung in %
Materialaufwand in Mio. €	27,7	27,4	+1,1
Materialaufwandsquote in %	22,2	22,5	-

Der **Personalaufwand** erhöhte sich um 8,2 Mio. Euro oder 4,1 % auf 209,1 Mio. Euro gegenüber den ersten neun Monaten 2010 (9 M 2010: 200,9 Mio. Euro). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus einem höheren Personalstand sowie aus Entgeltanpassungen.

Personalaufwand im 9-Monats-Vergleich

	9 M 2011	9 M 2010	Veränderung in %
Personalaufwand in Mio. €	209,1	200,9	+4,1
Personalaufwandsquote in %	56,9	55,3	–

Personalaufwand im Quartalsvergleich

	Q3 2011	Q3 2010	Veränderung in %
Personalaufwand in Mio. €	67,9	64,4	+5,5
Personalaufwandsquote in %	54,4	52,8	–

Die **Abschreibungen** in Höhe von 11,3 Mio. Euro liegen um 1,2 Mio. Euro über den Abschreibungen der Vergleichsperiode 2010 (9 M 2010: 10,1 Mio. Euro).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** betragen 66,7 Mio. Euro und lagen damit um 2,3 Mio. Euro über dem Vorjahreswert (9 M 2010: 64,4 Mio. Euro). Im Wesentlichen entfielen 1,1 Mio. Euro auf höhere Ausgaben für Mieten und 0,5 Mio. Euro auf höhere Instandhaltungsaufwendungen.

Das **Finanzergebnis** in Höhe von –3,8 Mio. Euro hat sich gegenüber dem Vorjahreswert um 0,2 Mio. Euro verbessert (9 M 2010: –4,1 Mio. Euro).

Das **Ergebnis vor Ertragsteuern** in Höhe von 3,2 Mio. Euro lag um 4,9 Mio. Euro unter dem entsprechenden Vorjahresergebnis (9 M 2010: 8,1 Mio. Euro). Abzüglich der Ertragsteuer in Höhe von 2,6 Mio. Euro (9 M 2010: 1,8 Mio. Euro) und des den nicht beherrschenden Gesellschaftern zuzurechnenden Ergebnisanteils ergibt sich ein **den Aktionären der MediClin AG zuzurechnendes Konzernergebnis** in Höhe von 0,6 Mio. Euro (9 M 2010: 6,2 Mio. Euro). Der Anstieg der Ertragsteuer trotz des schlechteren Ergebnisses resultiert aus dem Wegfall der steuerlichen Verlustvorträge aufgrund des Erwerbs der Aktienmehrheit durch die Asklepios Kliniken Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg, (§ 8c(1) Körperschaftsteuergesetz – Verlustabzug bei Körperschaften).

Das **un-/verwässerte Ergebnis je Aktie** der ersten neun Monate 2011 beträgt 0,01 Euro (9 M 2010: 0,13 Euro).

Investitionen

In den ersten neun Monaten 2011 wurden Investitionen ins Anlagevermögen in Höhe von brutto 24,0 Mio. Euro (9 M 2010: 17,5 Mio. Euro) getätigt. An Fördermitteln flossen der MediClin in diesem Zeitraum 3,6 Mio. Euro (9 M 2010: 2,7 Mio. Euro) zu.

Bruttozugänge zum Anlagevermögen im 9-Monats-Vergleich

in Tsd. €	9 M 2011	9 M 2010
Lizenzen, Konzessionen	523	1.132
Firmenwerte	200	1.900
Grundstücke, Gebäude	9.870	1.930
Technische Anlagen, EDV	645	999
Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.917	9.657
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.830	1.898
Summe	23.985	17.516

Der Zugang bei den Grundstücken und Gebäuden betrifft mit 9,4 Mio. Euro den Erwerb der bisher angemieteten Liegenschaften der MediClin Rose Klinik, Horn-Bad Meinberg.

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter, gerechnet in Vollzeitkräften, betrug in den ersten neun Monaten 2011 durchschnittlich 6.078 Vollzeitkräfte (9 M 2010: 5.959 Vollzeitkräfte) und stieg somit insgesamt um 119 Vollzeitkräfte oder 2,0 %. Im Segment Akut entfallen auf die Krankenhäuser 1.859 Vollzeitkräfte (9 M 2010: 1.863 Vollzeitkräfte) und auf die MVZ 114 Vollzeitkräfte (9 M 2010: 90 Vollzeitkräfte).

Der Anstieg im Geschäftsfeld Service resultiert zum überwiegenden Teil aus weiteren Ausgliederungen von Küchen- und Servicebereichen der Segmente Postakut und Akut auf die dem Geschäftsfeld Service zuzurechnende MediClin à la Carte GmbH.

In den ersten neun Monaten 2011 waren konzernweit durchschnittlich 205 Auszubildende (9 M 2010: 189 Auszubildende) beschäftigt.

Anzahl der Mitarbeiter im 9-Monats-Vergleich

in Vollzeitkräften	9 M 2011	9 M 2010	Veränderung
Postakut	3.242	3.217	+25
Akut	1.973	1.953	+20
Sonstige Aktivitäten	863	789	+74
davon Geschäftsfeld Pflege	155	156	-1
davon Geschäftsfeld Service (inkl. Verwaltung)	708	633	+75
Konzern	6.078	5.959	+119

Im 3. Quartal 2011 betrug die Zahl der Mitarbeiter, gerechnet in Vollzeitkräften, durchschnittlich 6.138 (Q 3 2010: 6.020 Vollzeitkräfte). Dies entspricht einem Anstieg gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresquartal von 118 Vollzeitkräften oder 2,0 %.

Anzahl der Mitarbeiter im Quartalsvergleich

in Vollzeitkräften	Q 3 2011	Q 3 2010	Veränderung
Postakut	3.283	3.201	+82
Akut	1.974	1.984	-10
Sonstige Aktivitäten	881	835	+46
davon Geschäftsfeld Pflege	162	153	+9
davon Geschäftsfeld Service (inkl. Verwaltung)	719	682	+37
Konzern	6.138	6.020	+118

Der **Umsatz je Vollzeitkraft** sank im 9-Monats-Vergleich um 412 Euro bzw. 0,7 %, wogegen die **Personalkosten je Vollzeitkraft** um 694 Euro bzw. 2,1 % anstiegen.

Kennzahlen je Vollzeitkraft im 9-Monats-Vergleich

in €	9 M 2011	9 M 2010
Umsatz je Vollzeitkraft	60.500	60.912
Personalkosten je Vollzeitkraft	34.408	33.714

Allerdings führten die gegenüber dem 9-Monats-Vergleich etwas stärker gestiegenen Umsatzerlöse im 3. Quartal 2011 zu einer leichten Verbesserung des Umsatzes je Vollzeitkraft von 72 Euro bzw. 0,4 %. Die Personalkosten je Vollzeitkraft wiesen dagegen einen Anstieg von 371 Euro bzw. 3,5 % auf.

Kennzahlen je Vollzeitkraft im Quartalsvergleich

in €	Q 3 2011	Q 3 2010
Umsatz je Vollzeitkraft	20.336	20.264
Personalkosten je Vollzeitkraft	11.068	10.697

Gegenüber dem 31. Dezember 2010 erhöhte sich im Segment Postakut die Zahl der Betten um 51 Betten und im Segment Akut um 17 Betten. Die Zahl der Pflegeplätze stieg um 35 Plätze im Rahmen des Neubaus der MediClin Seniorenresidenz Deister Weser, Bad Münden.

Betten/Pflegeplätze zum Stichtag

Anzahl	30.09.2011	31.12.2010	Veränderung in %
Postakut	6.195	6.144	+0,8
Akut	1.416	1.399	+1,2
Pflege (Pflegeplätze)	443	408	+8,6
Konzern	8.054	7.951	+1,3

Berichterstattung der Segmente

Die Umsatzerlöse der Segmente und des Geschäftsfelds Pflege erhöhten sich sowohl im 9-Monats-Vergleich als auch im Vergleich der 3. Quartale gegenüber dem jeweiligen Vorjahreszeitraum. Gestiegen sind in den Segmenten insbesondere die Personalkosten, vor allem aufgrund eines im Vergleich zur jeweiligen Vorjahresperiode höheren durchschnittlichen Personalstandes sowie von Entgeltanpassungen.

Die Umsatzerlöse im **Segment Postakut** stiegen in den ersten neun Monaten 2011 gegenüber dem Vorjahreswert um 1,1 Mio. Euro oder 0,6 %, und zwar von 206,0 Mio. Euro auf 207,1 Mio. Euro. Allerdings standen dieser Umsatzsteigerung höhere Aufwendungen gegenüber. Der Personalaufwand erhöhte sich um 4,5 Mio. Euro und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 2,0 Mio. Euro. Das Betriebsergebnis betrug 0,2 Mio. Euro (9 M 2010: 5,2 Mio. Euro), was zu einem Rückgang der EBIT-Marge von 2,5 % auf 0,1 % führte.

Insgesamt wurden in diesem Segment 1.414.242 Pfl egetage (9 M 2010: 1.444.652) erbracht, was einem Rückgang von 2,1 % entspricht. Die Zahl der Pfl egetage, in denen Leistungen für Anschlussheilbehandlungen erbracht werden, stieg mit 3,7 % deutlich an, wohingegen die Zahl der Pfl egetage, die für Leistungen der Heilverfahren aufgewendet wurden, stark gesunken ist. Zu den Heilverfahren zählen auch alle in der Psychosomatik angebotenen Leistungen. Für Anschlussheilbehandlungen wurden 64,3 % (9 M 2010: 60,6 %) der Pfl egetage aufgewendet.

In den ersten neun Monaten 2011 waren im Segment Postakut durchschnittlich 3.242 Vollzeitkräfte beschäftigt (9 M 2010: 3.217 Vollzeitkräfte).

Pfl egetage Segment Postakut nach Maßnahmen im 9-Monats-Vergleich

in Pfl egetagen	9 M 2011	9 M 2010	Veränderung in %	Anteil 9 M 2011 in %
Anschlussheilbehandlung	908.628	876.056	+3,7	64,3
Heilverfahren	468.371	531.766	-11,9	33,1
Sonstige	37.243	36.830	+1,1	2,6
Segment Postakut	1.414.242	1.444.652	-2,1	100,0

Im **Segment Akut** konnte der Umsatz in den ersten neun Monaten 2011 von 148,1 Mio. Euro um 2,6 Mio. Euro oder 1,8 % auf 150,7 Mio. Euro gesteigert werden und somit die höheren Kosten fast vollständig ausgleichen. Der Personalaufwand erhöhte sich um 2,3 Mio. Euro. Im Segment Akut waren in den ersten neun Monaten 2011 durchschnittlich 1.973 Vollzeitkräfte (9 M 2010: 1.953 Vollzeitkräfte) beschäftigt. Der Materialaufwand und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen jeweils um rund 0,3 Mio. Euro. Das Betriebsergebnis lag bei 12,6 Mio. Euro und damit 0,1 Mio. Euro unter dem Wert der Vergleichsperiode (9 M 2010: 12,7 Mio. Euro). Die EBIT-Marge beträgt 8,4 % (9 M 2010: 8,5 %).

Das Segment **Sonstige Aktivitäten** weist in den ersten neun Monaten Umsatzerlöse in Höhe von 29,9 Mio. Euro (9 M 2010: 28,0 Mio. Euro) aus. Auf das Geschäftsfeld Pflege, das unter dem Segment Sonstige Aktivitäten geführt wird, entfällt dabei ein Umsatz von 8,8 Mio. Euro (9 M 2010: 8,3 Mio. Euro). Die Pflegeplätze per 30. September 2011 stiegen gegenüber dem 31. Dezember 2010 um 35 auf 443 Plätze.

Insgesamt waren im Segment Sonstige Aktivitäten im 9-Monats-Zeitraum 2011 durchschnittlich 863 Vollzeitkräfte (9 M 2010: 789 Vollzeitkräfte) beschäftigt, was einem Zuwachs von 9,4 % entspricht, davon im Geschäftsfeld Pflege 155 Vollzeitkräfte (9 M 2010: 156 Vollzeitkräfte).

Im 3. Quartal 2011 lagen die Umsatzerlöse des **Segments Postakut** in Höhe von 71,4 Mio. Euro um 1,4 Mio. Euro über dem vergleichbaren Vorjahreswert (Q 3 2010: 70,0 Mio. Euro). Insgesamt summierten sich die Aufwendungen ohne Abschreibungen auf 68,3 Mio. Euro (Q 3 2010: 65,4 Mio. Euro). Somit ergibt sich für das 3. Quartal 2011 ein Segmentergebnis in Höhe von 2,8 Mio. Euro (Q 3 2010: 4,3 Mio. Euro). Die EBIT-Marge beträgt 3,9 % (Q 3 2010: 6,1 %).

Die Zahl der Pflgetage im Segment Postakut sank im Quartalsvergleich um 0,6 %, die Zahl der Fälle ging um 0,7 % zurück. Für Anschlussheilbehandlungen wurden 62,4 % (Q 3 2010: 59,0 %) der Pflgetage aufgewendet.

Pflgetage Segment Postakut nach Maßnahmen im Quartalsvergleich

in Pflgetagen	Q 3 2011	Q 3 2010	Veränderung in %	Anteil Q 3 2011 in %
Anschlussheilbehandlung	303.447	289.003	+ 5,0	62,4
Heilverfahren	169.381	185.881	- 8,9	34,8
Sonstige	13.435	14.349	- 6,4	2,8
Segment Postakut	486.263	489.233	- 0,6	100,0

Im **Segment Akut** stieg der Umsatz im 3. Quartal 2011 von 48,9 Mio. Euro auf 50,0 Mio. Euro. Das Ergebnis in Höhe von 4,0 Mio. Euro (Q 3 2010: 4,3 Mio. Euro) beinhaltet das Ergebnis der Medizinischen Versorgungszentren in Höhe von -0,6 Mio. Euro (Q 3 2010: -0,7 Mio. Euro). Als EBIT-Marge errechnet sich ein Wert von 8,0 % (Q 3 2010: 8,8 %).

Im Segment **Sonstige Aktivitäten** erwirtschaftete das Geschäftsfeld Pflege einen Umsatz in Höhe von 3,0 Mio. Euro (Q 3 2010: 2,8 Mio. Euro).

Umsatzanteil bestimmter Kostenträgergruppen

Nach IFRS (IFRS 8.34 „Informationen über wichtige Kunden“) hat ein Unternehmen Informationen über den Grad seiner Abhängigkeit von seinen wichtigsten Kunden vorzulegen.

Beim MediClin-Konzern sind dies aufgrund seiner Tätigkeit als bundesweiter Klinikbetreiber die gesetzlichen Rentenversicherungsträger und die gesetzlichen Krankenversicherungen, die rund 88,1% der gesamten Leistung nachfragen. Die Überwachung und Steuerung der Umsätze mit den Kostenträgern durch den Vorstand geschieht mithilfe der monatlichen Kostenträgerstatistik, die die den einzelnen Kostenträgern in Rechnung gestellten Leistungen auf Grundlage der geleisteten Pflgetage dokumentiert. Danach fragten in den ersten neun Monaten 2011 im Segment Postakut die gesetzlichen Krankenversicherungen 41,4% (9 M 2010: 37,5 %) und die Rentenversicherungsträger 47,8 % (9 M 2010: 50,1 %) der Leistungen nach. Im Bereich Akut entfielen 91,7 % (9 M 2010: 92,0 %) der nachgefragten Leistungen auf die gesetzlichen Krankenkassen.

Ergebnisse und Vermögenslage der Segmente im 9-Monats-Vergleich

in Mio. €	Januar – September 2011					
	Postakut	Akut	Sonstige Aktivi- täten	Zwischen- summe	Über- leitung	Konzern
Umsatzerlöse	207,1	150,7	29,9	387,7	-20,0	367,7
davon Gesamtumsatz	209,9	151,7	33,1	394,7	0,0	394,7
davon Innenumsatz	2,8	1,0	3,2	7,0	20,0	27,0
Materialaufwand	-48,9	-41,6	-10,1	-100,6	18,6	-82,0
Personalaufwand	-107,1	-75,1	-24,5	-206,7	-2,4	-209,1
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-52,1	-18,4	-6,4	-76,9	10,2	-66,7
Segmentergebnis	0,2	12,6	-3,1	9,7	-2,7	7,0
davon nicht zahlungswirksame Posten:						
Planmäßige Ab-/Zuschreibungen	-5,6	-11,0	-0,8	-17,4	0,0	-17,4
Außerplanmäßige Ab-/Zuschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auflösungen Sonderposten	0,2	5,8	0,0	6,0	0,0	6,0
Wertberichtigungen	-0,2	-0,1	0,0	-0,3	0,0	-0,3
Zuführungen Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	-8,5	-5,8	-2,2	-16,5	-0,5	-17,0
Auflösungen Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	2,8	1,2	0,1	4,1	0,0	4,1
Finanzerträge	0,1	0,3	0,3	0,7	-0,5	0,2
Finanzaufwendungen	-1,0	-1,3	-0,1	-2,4	-1,6	-4,0
Finanzergebnis	-0,9	-1,0	0,2	-1,7	-2,1	-3,8
Ertragsteuern	0,0	-0,9	-0,7	-1,6	-1,0	-2,6
Vermögen der Bilanz	117,6	167,3	4,5	289,4	50,4	339,8
Schulden der Bilanz	21,9	21,0	46,9	89,8	86,8	176,6
Investitionen (Bruttozugänge zum Anlagevermögen)	15,1	8,5	0,4	24,0	0,0	24,0

in Mio. €	Januar–September 2010					
	Postakut	Akut	Sonstige Aktivi- täten	Zwischen- summe	Über- leitung	Konzern
Umsatzerlöse	206,0	148,1	28,0	382,1	-19,1	363,0
davon Gesamtumsatz	208,7	149,9	30,9	389,5	0,0	389,5
davon Innenumsatz	2,7	1,8	2,9	7,4	19,1	26,5
Materialaufwand	-48,7	-41,3	-9,3	-99,3	17,8	-81,5
Personalaufwand	-102,6	-72,8	-23,3	-198,7	-2,2	-200,9
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-50,1	-18,1	-6,6	-74,8	10,4	-64,4
Segmentergebnis	5,2	12,7	-3,2	14,7	-2,6	12,1
davon nicht zahlungswirksame Posten:						
Planmäßige Ab-/Zuschreibungen	-4,6	-10,8	-0,7	-16,1	0,0	-16,1
Außerplanmäßige Ab-/Zuschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auflösungen Sonderposten	0,2	5,8	0,0	6,0	0,0	6,0
Wertberichtigungen	-0,1	-0,1	0,0	-0,2	0,0	-0,2
Zuführungen Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	-7,9	-5,6	-2,8	-16,3	-0,6	-16,9
Auflösungen Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	0,4	0,2	0,5	1,1	-0,1	1,0
Finanzerträge	0,1	0,3	0,5	0,9	-0,8	0,1
Finanzaufwendungen	-0,7	-1,3	-0,2	-2,2	-2,0	-4,2
Finanzergebnis	-0,6	-1,0	0,3	-1,3	-2,8	-4,1
Ertragsteuern	0,0	-0,2	-1,2	-1,4	-0,4	-1,8
Vermögen der Bilanz	107,5	165,9	4,5	277,9	58,7	336,6
Schulden der Bilanz	25,5	19,2	47,2	91,9	83,5	175,4
Investitionen (Bruttozugänge zum Anlagevermögen)	6,2	10,2	1,1	17,5	0,0	17,5

Ergebnisse und Vermögenslage der Segmente im Quartalsvergleich

in Mio. €	Juli – September 2011					
	Postakut	Akut	Sonstige Aktivi- täten	Zwischen- summe	Über- leitung	Konzern
Umsatzerlöse	71,4	50,0	10,2	131,6	-6,8	124,8
davon Gesamtumsatz	72,3	50,3	11,3	133,9	0,0	133,9
davon Innenumsatz	0,9	0,3	1,1	2,3	6,8	9,1
Materialaufwand	-16,5	-14,1	-3,4	-34,0	6,2	-27,8
Personalaufwand	-35,0	-24,2	-7,9	-67,1	-0,8	-67,9
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-16,8	-6,2	-2,2	-25,2	3,4	-21,8
Segmentergebnis	2,8	4,0	-0,7	6,1	-0,9	5,2
davon nicht zahlungswirksame Posten:						
Planmäßige Ab-/Zuschreibungen	-1,9	-3,7	-0,3	-5,9	0,0	-5,9
Außerplanmäßige Ab-/Zuschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auflösungen Sonderposten	0,1	1,9	0,0	2,0	0,0	2,0
Wertberichtigungen	-0,1	0,0	0,0	-0,1	0,0	-0,1
Zuführungen Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	-1,6	-1,0	-0,6	-3,2	-0,4	-3,6
Auflösungen Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	0,1	0,1	0,1	0,3	0,0	0,3
Finanzerträge	0,0	0,2	0,1	0,3	-0,2	0,1
Finanzaufwendungen	-0,4	-0,5	0,0	-0,9	-0,4	-1,3
Finanzergebnis	-0,4	-0,3	0,1	-0,6	-0,6	-1,2
Ertragsteuern	0,0	-0,6	-0,5	-1,1	-0,8	-1,9
Vermögen der Bilanz	5,0	1,2	-0,1	6,1	7,1	13,2
Schulden der Bilanz	-0,3	3,7	0,2	3,6	7,5	11,1
Investitionen (Bruttozugänge zum Anlagevermögen)	9,3	3,3	0,1	12,7	0,0	12,7

in Mio. €	Juli–September 2010					
	Postakut	Akut	Sonstige Aktivi- täten	Zwischen- summe	Über- leitung	Konzern
Umsatzerlöse	70,0	48,9	9,8	128,7	-6,7	122,0
davon Gesamtumsatz	70,8	49,4	10,8	131,0	0,0	131,0
davon Innenumsatz	0,8	0,5	1,0	2,3	6,7	9,0
Materialaufwand	-16,6	-13,8	-3,3	-33,7	6,3	-27,4
Personalaufwand	-32,4	-23,7	-7,6	-63,7	-0,7	-64,4
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-16,4	-6,2	-2,2	-24,8	3,4	-21,4
Segmentergebnis	4,3	4,3	-0,8	7,8	-0,6	7,2
davon nicht zahlungswirksame Posten:						
Planmäßige Ab-/Zuschreibungen	-1,6	-3,6	-0,3	-5,5	0,0	-5,5
Außerplanmäßige Ab-/Zuschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auflösungen Sonderposten	0,1	1,9	0,0	2,0	0,0	2,0
Wertberichtigungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zuführungen Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	-1,3	-0,9	-0,8	-3,0	-0,1	-3,1
Auflösungen Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	0,0	0,1	0,1	0,2	0,0	0,2
Finanzerträge	0,0	0,1	0,2	0,3	-0,3	0,0
Finanzaufwendungen	-0,2	-0,4	-0,1	-0,7	-0,6	-1,3
Finanzergebnis	-0,2	-0,3	0,1	-0,4	-0,9	-1,3
Ertragsteuern	0,0	-0,1	-0,8	-0,9	-0,3	-1,2
Vermögen der Bilanz	-2,2	0,4	-0,1	-1,9	6,3	4,4
Schulden der Bilanz	0,4	-0,8	0,3	-0,1	-0,3	-0,4
Investitionen (Bruttozugänge zum Anlagevermögen)	2,3	4,0	0,4	6,7	0,0	6,7

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Personen

Die Asklepios Kliniken Gesellschaft mit beschränkter Haftung einschließlich ihrer verbundenen Unternehmen gehört seit September 2011 durch Erwerb der Aktienmehrheit an der MEDICLIN Aktiengesellschaft zum Kreis der nahestehenden Unternehmen. Außer diesem Neuzugang bestanden in den ersten neun Monaten 2011 unverändert Geschäftsbeziehungen gegenüber den im Geschäftsbericht 2010 und in den Zwischenberichten zum 31. März 2011 und zum 30. Juni 2011 aufgeführten Personen bzw. Gesellschaften.

Die Geschäfte werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt und stellen sich wie folgt dar:

in Mio. €	9 M 2011	9 M 2010
Erträge		
Umsätze aus Postakut-, Akut- und Pflegeleistungen	1,1	1,3
Einnahmen Objektmanagement	0,3	0,3
Aufwendungen		
Leasingaufwendungen	31,0	30,5
Kosten Liegenschaftsverwaltung	0,6	0,6
Versicherungsprämien	1,1	1,2
Zinsaufwendungen	3,0	3,1
Service- und Apothekenleistungen	4,1	3,8
in Mio. €	30.09.2011	31.12.2010
Forderungen		
Rückzahlungsanspruch aus Vorfinanzierung		
Klinikerweiterungen/Baumaßnahmen	0,8	1,4
Forderungen aus Postakut-, Akut- und Pflegeleistungen	0,1	0,2
Verbindlichkeiten		
Versicherungsdarlehen	62,0	61,4
Service- und Apothekenleistungen	0,5	0,8

Von den Rückzahlungsansprüchen aus der Vorfinanzierung von Baumaßnahmen entfallen 0,7 Mio. Euro (31.12.2010: 1,2 Mio. Euro) auf die MediClin Deister Weser Kliniken in Bad Münster.

Die Versicherungsdarlehen in Höhe von insgesamt 61.355 Tsd. Euro bestehen jeweils in gleicher Höhe gegenüber drei Versicherungsgesellschaften, die bis auf eine Gesellschaft selbst Aktionäre bzw. Tochterunternehmen von Aktionären der MediClin AG sind. Ein Betrag in Höhe von 0,6 Mio. Euro (31.12.2010: 0,0 Mio. Euro) betrifft noch abzuführende Zinsen. Die Darlehen sind zum 31. Januar 2012 fällig gestellt. Der Zinssatz beträgt 6,5 % p. a.

Mitteilungen nach § 21 Abs.1 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG)

Am 27. September 2011 teilte die Asklepios Kliniken Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg, gemäß § 21 Abs.1 WpHG mit, dass der von der Asklepios Kliniken Gesellschaft mit beschränkter Haftung und von Herrn Dr. Bernard gr. Broermann gehaltene Stimmrechtsanteil an der MediClin am 26. September 2011 jeweils 52,73 % betragen hat. Am 26. September 2011 teilte die Provinzial Rheinland Lebensversicherung AG Die Versicherung der Sparkassen, Düsseldorf, mit, dass sie keine Stimmrechte mehr an der MediClin besitzt.

Alle in der Berichtsperiode eingegangenen Mitteilungen wurden pflichtgemäß veröffentlicht und sind auf den entsprechenden Finanzportalen verfügbar oder können vom Unternehmen unter +49(0)781/488-189 angefordert werden.

Hauptgesellschafter der MediClin AG mit einem Stimmrechtsanteil von mehr als 10 % sind derzeit die Asklepios Kliniken Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg, (52,73 %) und die ERGO Versicherungsgruppe AG, Düsseldorf, (35,00 %).

Chancen- und Risikobericht

Welche zusätzlichen Chancen und Risiken sich durch eine zukünftige Zusammenarbeit mit der Asklepios Kliniken Gesellschaft mit beschränkter Haftung ergeben, wird geprüft werden. Ansonsten haben sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011 keine neuen wesentlichen Chancen oder Risiken ergeben, ebenso gab es in diesem Zeitraum keine Änderungen im Chancen- und Risikomanagement, sodass wir auf unsere Angaben im Geschäftsbericht 2010 verweisen können.

Nachtrags- und Prognosebericht

Konzernzwischenabschluss

Der Konzernzwischenabschluss der MediClin Aktiengesellschaft, Offenburg, wird zum 30. September 2011 in den Konzernzwischenabschluss der Asklepios Kliniken Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg (Registergericht: Amtsgericht Hamburg HRB Nr. 98981), einbezogen werden.

Veränderungen in der Unternehmensführung

Im Zusammenhang mit der Mehrheitsbeteiligung der Asklepios Kliniken Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg, hat der Aufsichtsrat der Asklepios Kliniken GmbH, Hamburg, am 16. September 2011 beschlossen, Herrn Dr. Ulrich Wandschneider, Vorstandsvorsitzender der MediClin AG, mit Wirkung zum 1. November 2011 zum Vorsitzenden der Geschäftsführung der Asklepios Kliniken Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu bestellen. Herr Dr. Wandschneider hat zu diesem Datum den Vorsitz der Konzerngeschäftsführung der Asklepios Gruppe übernommen. Sein Amt als Vorstandssprecher der MediClin AG wird ab diesem Zeitpunkt von Herrn Frank Abele, Vorstand Finanzen, wahrgenommen.

Aktuelle Konjunktur- und Branchenentwicklung

Im 3. Quartal hat sich nach Meinung führender Wirtschaftsinstitute der weltweite Aufschwung etwas abgeschwächt. Die wirtschaftliche Situation in Deutschland ist im Gegensatz zu einigen anderen europäischen Ländern laut Experten weiterhin zufriedenstellend, schwächt sich aber ab. Zwar scheint die Gefahr gebannt, dass sich die Staatsschuldenkrise Europas zu einer Bankenkrise ausweitet, trotzdem könnte sie zunehmend die deutsche Konjunktur belasten. Die mit der Krise verbundene Unsicherheit der Konsumenten könnte die inländische Nachfrage und die schwierige Lage wichtiger Handelspartner das Wachstum der Exportwirtschaft dämpfen. Vertrauensbildend würde sich auswirken, wenn die Staats- und Regierungschefs der G-20-Staaten einen Plan verabschieden, der die Entscheidungen des Euro-Krisengipfels in Brüssel Ende Oktober umgehend umsetzt.

Die Wirtschaftsinstitute erwarten, dass das Bruttoinlandsprodukt in diesem Jahr um 2,9 % und in 2012 um 0,8 % zunimmt. Die Arbeitslosenquote soll weiter zurückgehen von 7,0 % auf 6,7 % im Jahr 2012. Die Inflationsrate beträgt voraussichtlich 2,3 % im Jahr 2011 und soll 1,8 % im Jahr 2012 betragen.

Im September 2011 fand im Bundestag die erste Lesung des „Gesetzes zur Verbesserung der Versorgungsstrukturen in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-VStG) statt, das im Wesentlichen am 1. Januar 2012 in Kraft treten soll. Das GKV-VStG zielt darauf ab, die flächendeckende wohnortnahe medizinische Versorgung regional effektiver, qualitäts- und wettbewerbsorientierter sowie moderner zu gestalten. Modifiziert werden sollen die Zulassungsregeln für Medizinische Versorgungszentren. Von Vorteil für MediClin wäre eine Gleichstellung der ambulanten mit den stationären Rehabilitationseinrichtungen, indem einheitliche Versorgungsverträge geschlossen werden könnten.

Die finanzielle Situation der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) entwickelte sich in den ersten neun Monaten 2011, aufgrund der im Jahresverlauf positiven Entwicklung am Arbeitsmarkt, besser als erwartet. Nach Angaben des GKV-Schätzerkreises ist 2011 mit Beitragseinnahmen in Höhe von 183,4 Mrd. Euro zu rechnen. Das sind 1,7 Mrd. Euro mehr als am Jahresbeginn erwartet. Ebenfalls dank der guten Arbeitsmarktzahlen sind die Einnahmen der Rentenversicherungsträger gestiegen, das heißt, laut Angaben der Deutsche Rentenversicherung Bund (DRV) wird die Rentenversicherung in 2011 einen Überschuss von etwa 4,4 Mrd. Euro ausweisen.

Ausblick

In 2011 wirken sich bisher die seit Ende 2010 durch die Deutsche Rentenversicherung im Sektor Rehabilitation beschlossenen kürzeren indikationsbezogenen Richtwerte zur durchschnittlichen Verweildauer der Patienten und ein verändertes Genehmigungsverhalten rückläufig auf die Anzahl der Pflgetage im Segment Postakut aus. Insbesondere bei der Nachfrage nach Leistungen, die den Heilverfahren zugerechnet werden, war ein Rückgang zu verzeichnen. Nahezu auf Vorjahresniveau lag bei fast allen medizinischen Indikationen die Nachfrage seitens der Rentenversicherungsträger nach Leistungen der medizinischen Anschlussheilbehandlung, die im Segment Postakut mehr als 60 % der erbrachten medizinischen Leistungen – gerechnet in Pflgetagen – ausmachen.

Da sich somit die im 1. Halbjahr 2011 spürbare Zurückhaltung bei der Vergabepaxis der Rentenversicherungsträger im 2. Halbjahr 2011 fortgesetzt hat, wird sich das auf das Betriebsergebnis des Geschäftsjahres 2011 trotz Gegenmaßnahmen auswirken. Es wird zum jetzigen Zeitpunkt ein Betriebsergebnis im oberen einstelligen Bereich erwartet.

MediClin hat in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011 in internes Wachstum deutlich mehr investiert als im Vorjahreszeitraum und wird auch in 2012 an diesem Unternehmensziel festhalten. Welche Synergien und Ergebnisse durch die zukünftige Zusammenarbeit der MediClin mit dem Mehrheitsaktionär Asklepios Kliniken Gesellschaft mit beschränkter Haftung erzielt werden können, wird in den nächsten Monaten eruiert werden. Ziel beider Unternehmen ist jedoch die Weiterentwicklung des Geschäftsmodells der integrierten Versorgung, in dem beide Unternehmen die besten Voraussetzungen für weiteres Wachstum sehen.

MEDICLIN Aktiengesellschaft

Offenburg, 9. November 2011

Der Vorstand

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Wörter wie „antizipieren“, „annehmen“, „glauben“, „einschätzen“, „erwarten“, „beabsichtigen“, „können/könnten“, „planen“, „projizieren“, „sollten“ und ähnliche Begriffe kennzeichnen solche vorausschauenden Aussagen. Solche Aussagen sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der MediClin AG beruhen. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Es ist von der MediClin AG weder beabsichtigt noch übernimmt die MediClin AG eine gesonderte Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen laufend zu aktualisieren und fortzuschreiben, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieses Zwischenberichts anzupassen.

Konzernzwischenabschluss der MEDICLIN Aktiengesellschaft für die Zeit vom 1. Januar 2011 bis 30. September 2011

Konzernzwischenbilanz zum 30. September 2011

AKTIVA

in Tsd. €		30.09.2011	31.12.2010
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Immaterielle Vermögenswerte			
Konzessionen, Lizenzen	1.602		2.236
Firmenwerte	51.380		51.181
Geleistete Anzahlungen	211		158
		53.193	53.575
Sachanlagen			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	118.847		112.394
Technische Anlagen und Maschinen	8.219		8.972
Betriebs- und Geschäftsausstattung	29.764		26.732
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.085		2.173
		160.915	150.271
Sonstige Finanzanlagen			
Beteiligungen	59		59
Übrige Ausleihungen	2		8
Rückdeckungsversicherungen	1.469		1.469
		1.530	1.536
Langfristige Steuererstattungsansprüche			
		331	396
Aktive latente Steuern			
		4.012	5.052
		219.981	210.830
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Vorräte			
		6.933	6.501
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
		55.292	61.644
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte			
Geleistete Vorauszahlungen	2.770		1.393
Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	4.745		3.821
Übrige Vermögenswerte	3.051		4.082
		10.566	9.296
Kurzfristige Steuererstattungsansprüche			
		79	79
Liquide Mittel			
		46.866	47.955
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte			
		100	100
		119.836	125.575
		339.817	336.405

PASSIVA

in Tsd. €		30.09.2011	31.12.2010
EIGENKAPITAL			
Anteil MediClin-Konzern			
Gezeichnetes Kapital	47.500		47.500
Kapitalrücklage	129.392		129.392
Gewinnrücklage	17		17
Konzernbilanzverlust	-13.763		-11.987
		163.146	164.922
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter			
		39	65
		163.185	164.987
LANGFRISTIGE SCHULDEN			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.338		11.482
Übrige Finanzverbindlichkeiten	8.773		9.277
		24.111	20.759
Langfristige übrige Verbindlichkeiten			
		88	88
Langfristige Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	27.795		27.109
Übrige Rückstellungen	6.034		5.959
		33.829	33.068
Passive latente Steuern			
		2.807	2.378
		60.835	56.293
KURZFRISTIGE SCHULDEN			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
		10.762	15.222
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Versicherungen	67.288		66.103
Übrige Finanzverbindlichkeiten	765		776
		68.053	66.879
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	10.718		7.783
Übrige Verbindlichkeiten	21.461		16.838
		32.179	24.621
Kurzfristige Rückstellungen			
		4.014	7.776
Kurzfristige Steuerschulden			
		789	627
		115.797	115.125
		339.817	336.405

Konzernzwischenjahresgesamtergebnisrechnung

in Tsd. €	Jan. – Sept. 2011	Jan. – Sept. 2010	Juli – Sept. 2011	Juli – Sept. 2010
I. KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG				
Umsatzerlöse	367.718	362.972	124.825	121.990
Sonstige betriebliche Erträge	8.389	6.023	1.716	1.890
Gesamtleistung	376.107	368.995	126.541	123.880
Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-46.424	-47.286	-15.900	-15.839
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-35.527	-34.174	-11.838	-11.604
	-81.951	-81.460	-27.738	-27.443
Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-177.556	-169.062	-57.568	-54.013
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-31.576	-31.841	-10.370	-10.384
	-209.132	-200.903	-67.938	-64.397
Abschreibungen	-11.340	-10.125	-3.872	-3.480
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-66.654	-64.382	-21.734	-21.358
Betriebsergebnis	7.030	12.125	5.259	7.202
Finanzergebnis				
a) Übrige Finanzerträge	215	151	88	63
b) Übrige Finanzaufwendungen	-4.062	-4.204	-1.374	-1.344
	-3.847	-4.053	-1.286	-1.281
Ergebnis vor Ertragsteuern	3.183	8.072	3.973	5.921
Ertragsteuern	-2.610	-1.806	-1.870	-1.159
Konzernergebnis	573	6.266	2.103	4.762
davon den Aktionären der MediClin AG zuzurechnendes Konzernergebnis	599	6.198	2.093	4.733
davon den nicht beherrschenden Gesellschaftern zuzurechnendes Konzernergebnis	-26	68	10	29
II. ERFOLGSNEUTRALES EINKOMMEN				
	0	0	0	0
III. GESAMTERGEBNIS				
	573	6.266	2.103	4.762
davon den Aktionären der MediClin AG zuzurechnendes Gesamtergebnis	599	6.198	2.093	4.733
davon den nicht beherrschenden Gesellschaftern zuzurechnendes Gesamtergebnis	-26	68	10	29
Aktionären der MediClin AG zuzurechnendes Konzernergebnis je Aktie				
unverwässert (in €)	0,01	0,13	0,04	0,10
verwässert (in €)	0,01	0,13	0,04	0,10

Konzernkapitalflussrechnung

in Tsd. €	Jan. – Sept. 2011	Jan. – Sept. 2010
Betriebsergebnis (EBIT)	7.030	12.125
Ergebnis aus Finanzaktivitäten	-3.847	-4.053
Ergebnis aus Ertragsteuern	-2.610	-1.806
Konzernergebnis	573	6.266
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	11.340	10.125
Veränderung der latenten Steuern	1.469	1.035
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	761	1.136
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	-3.763	-378
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-22	-55
Veränderung der langfristigen Steuererstattungsansprüche	66	64
Veränderung der kurzfristigen Steuererstattungsansprüche	0	-2
Veränderung der anderen kurzfristigen Vermögenswerte	3.301	-4.020
Veränderung der anderen langfristigen Schulden	0	129
Veränderung der anderen kurzfristigen Schulden	2.202	-369
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	15.927	13.931
Einzahlung aus Abgängen des Anlagevermögens	187	103
aus dem Verkauf von Sachanlagen	187	103
Einzahlung aus Investitionsfördermitteln	3.574	2.744
Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens	-22.928	-16.066
in immaterielle Vermögenswerte	-676	-2.992
in Sachanlagen	-22.252	-13.074
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-19.167	-13.219
Dividendenauszahlung an Aktionäre der MediClin AG	-2.375	-2.375
Aufnahme von Finanzschulden	7.600	0
Tilgung von Finanzschulden	-3.074	-3.399
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	2.151	-5.774
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-1.089	-5.062
Liquide Mittel am Anfang der Periode	47.955	58.525
Liquide Mittel am Ende der Periode	46.866	53.463

Die liquiden Mittel am Ende der Periode entsprechen dem Bilanzposten Liquide Mittel und enthalten ausschließlich Kassenbestände und kurzfristige Guthaben bei Kreditinstituten.

Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	
Stand 01.01.2010	47.500	129.392	17	
Gesamtergebnis	-	-	-	
Ausschüttung Dividende	-	-	-	
Stand 30.09.2010	47.500	129.392	17	

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	
Stand 01.01.2011	47.500	129.392	17	
Gesamtergebnis	-	-	-	
Ausschüttung Dividende	-	-	-	
Stand 30.09.2011	47.500	129.392	17	

	Konzernbilanz- verlust	Eigene Anteile	Anteile MediClin-Konzern	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Summe Eigenkapital
	-19.647	0	157.262	0	157.262
	6.198	-	6.198	68	6.266
	-2.375	-	-2.375	-	-2.375
	-15.824	0	161.085	68	161.153

	Konzernbilanz- verlust	Eigene Anteile	Anteile MediClin-Konzern	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Summe Eigenkapital
	-11.987	0	164.922	65	164.987
	599	-	599	-26	573
	-2.375	-	-2.375	-	-2.375
	-13.763	0	163.146	39	163.185

Zusätzliche Angaben

Allgemeine Angaben

Der Bericht des ungeprüften Konzernzwischenabschlusses der MEDICLIN Aktiengesellschaft für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2011 entspricht dem International Accounting Standard 34. Es wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2010 angewendet. Der vorliegende Zwischenbericht ist im Zusammenhang mit dem von der Gesellschaft veröffentlichten Geschäftsbericht für das Jahr 2010 sowie den Zwischenberichten zum 31. März 2011 und zum 30. Juni 2011 zu lesen.

EU-Endorsement

Seit Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2010 und der Zwischenberichte zum 31. März 2011 und zum 30. Juni 2011 wurden keine neuen Standards oder Interpretationen oder Änderungen an Standards oder Interpretationen in europäisches Recht übernommen.

Vom IASB zwischenzeitlich verabschiedete Standards und Interpretationen

Das International Accounting Standards Board (IASB) hat am 19. Oktober 2010 IFRIC 20 „Abraumkosten in der Produktionsphase einer über Tagebau erschlossenen Mine“ veröffentlicht.

Die Interpretation ist verpflichtend für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, anzuwenden. Die Interpretation hat keine Relevanz für die MediClin AG.

Angaben zu den Organen

Vorstand

Dr. Ulrich Wandschneider, Vorsitzender des Vorstands
Frank Abele, Vorstand Finanzen

Aufsichtsrat

Dr. Jan Boetius, Vorsitzender
Hans Hilpert¹, stellvertretender Vorsitzender
Michael Bock
Dr. Daniel von Borries
Gerd Dielmann¹
Prof. Dr. Erich Donauer¹
Carsten Heise
Dr. Jochen Messemer
Klaus Müller¹
Udo Rein¹
Uwe Rohde¹
Dr. Hans Rossels

¹ Aufsichtsratsmitglieder der Arbeitnehmervertreter

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Präsidialausschuss

Dr. Jan Boetius (Vorsitz)
Michael Bock
Gerd Dielmann
Prof. Dr. Erich Donauer
Hans Hilpert
Dr. Jochen Messemer

Vermittlungsausschuss gemäß § 27 MitbestG

Dr. Jan Boetius (Vorsitz)
Hans Hilpert
Dr. Jochen Messemer
Udo Rein

Prüfungsausschuss

Dr. Daniel von Borries (Vorsitz)
Michael Bock
Prof. Dr. Erich Donauer
Carsten Heise
Klaus Müller
Uwe Rohde

Nominierungsausschuss

Dr. Jan Boetius (Vorsitz)
Carsten Heise
Dr. Hans Rossels

Beirat

Dr. Jörg W. Knorn, Vorsitzender

Dr. Andreas Tecklenburg, Sprecher des Beirats,
Vizepräsident und Vorstand Ressort Krankenversorgung der Medizinischen
Hochschule Hannover

Prof. Dr. Axel Ekkernkamp,
Ärztlicher Direktor und Geschäftsführer des Unfallkrankenhauses Berlin

Wilfried Gleitze,
ehem. Erster Direktor der Deutschen Rentenversicherung (DRV) Westfalen

Irmtraut Gürkan,
Kaufmännische Direktorin des Universitätsklinikums Heidelberg

Dr. Brigitte Mohn,
Vorsitzende des Vorstands der Stiftung Deutsche Schlaganfallhilfe

Prof. Dr. Günter Neubauer,
Leiter des Instituts für Gesundheitsökonomik München GbR

Kennzahlen der MediClin-Aktie

ISIN: DE0006595101; WKN: 659510; Ticker: MED

in €	Q 3 2011	Q 2 2011	Q 1 2011	Q 3 2010	Q 2 2010	Q 1 2010
Ergebnis je Aktie, un-/verwässert	0,04	0,01	-0,04	0,10	0,06	-0,03
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit je Aktie	0,28	-0,03	0,09	0,27	0,00	0,02
52-Wochen-Hoch	4,56	-	-	-	-	-
52-Wochen-Tief	3,60	-	-	-	-	-
Kurs am Quartalsende ¹	3,95	4,15	4,29	4,19	3,88	3,46
Börsenkapitalisierung am Quartalsende in Mio. €	187,6	197,1	203,8	199,0	184,3	164,4
Anzahl Aktien in Mio. Stück	47,50	47,50	47,50	47,50	47,50	47,50

Quelle: Deutsche Börse AG; Stand: 03.11.2011

¹ Xetra-Schlusskurs

Finanzkalender

3. März 2011	Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen Geschäftsjahr 2010
24. März 2011	Bilanzpresse- und Analystenkonferenz Geschäftsjahr 2010
11. Mai 2011	Veröffentlichung des Zwischenberichts 1. Quartal 2011
26. Mai 2011	Hauptversammlung
11. August 2011	Veröffentlichung des Zwischenberichts 1. Halbjahr 2011
10. November 2011	Veröffentlichung des Zwischenberichts 1.–3. Quartal 2011
2. März 2012	Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen Geschäftsjahr 2011
22. März 2012	Bilanzpresse- und Analystenkonferenz Geschäftsjahr 2011
11. Mai 2012	Veröffentlichung des Zwischenberichts 1. Quartal 2012
23. Mai 2012	Hauptversammlung
10. August 2012	Veröffentlichung des Zwischenberichts 1. Halbjahr 2012
14. November 2012	Veröffentlichung des Zwischenberichts 1.–3. Quartal 2012

Impressum

MEDICLIN Aktiengesellschaft

Okenstraße 27
77652 Offenburg
Telefon +49(0)7 81/4 88-0
Telefax +49(0)7 81/4 88-133
E-Mail info@mediclin.de
www.mediclin.de

Public Relations

Gabriele Eberle
Telefon +49(0)7 81/4 88-180
Telefax +49(0)7 81/4 88-184
E-Mail gabriele.eberle@mediclin.de

Investor Relations

Alexandra Mühr
Telefon +49(0)7 81/4 88-189
Telefax +49(0)7 81/4 88-184
E-Mail alexandra.muehr@mediclin.de

Dieser Zwischenbericht erscheint in
Deutsch (Originalversion) und Englisch
(nicht bindende Übersetzung).

www.mediclin.de